

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für
die Sekundarstufe II

Spanisch

Fassung vom: 05.08.2021

Inhalt

	Seite
1 Das Fach und die Fachgruppe Spanisch am Marie-Curie Gymnasium	3
1.1 Qualitätsentwicklung und -sicherung	4
1.2 Ressourcen	4
1.3 Fächerverbindender / fachübergreifender Unterricht	5
2 Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	7
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	13
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	22
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	24
2.4 Lehr- und Lernmittel	29
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen	30
4 Qualitätssicherung und Evaluation	31

1 Die Fachgruppe Spanisch am MCG

Das MCG bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen, Lateinischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des MCG drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem dazu befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des MCG soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb organisiert die Fachschaft Spanisch einen Schüleraustausch nach Spanien.

Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen. Diese Unterstützung findet unter anderem über unser online verfügbares Learning-Management-System *moodle* statt, in dem z.B. Videotutorials zu Grammatikthemen angeboten werden. Darüber hinaus steht ihnen die Teilnahme an schulinternen DELE-Kursen (das Kürzel DELE steht für ein anerkanntes spanischsprachiges Fremdsprachendiplom) frei, deren Abschlussprüfungen an unserer Schule stattfinden.

1.1 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Die Verantwortlichen für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne sind Herr Honegger und Herr Dworakowski. Sie verpflichten sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass Arbeitsschwerpunkte und Projekte zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt werden. Ein zentraler Baustein der aktuellen Qualitätsentwicklung stellt die inhaltliche Übertragung und lernmethodische Anpassung analoger Inhalte in digitale Formate dar.

1.2 Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in Einführungs- und Qualifikationsphase gemäß Stundentafel erteilt.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seiner Vertretung sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Herr Daniel Dworakowski	Fachvorsitzender	d.dworakowski@mcg-neuss.de
Herr Andrés Raúl Honegger	stellv. Fachvorsitzender	a.honegger@mcg-neuss.de

1.3 Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Politik, Französisch, Musik und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstmachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>¡Hola!</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster, einfache Verneinung, das Subjektpronomen, <i>para</i> + Infinitiv • Hörverstehen: Selektives Hörverstehen <p>Zeitbedarf: 14-18 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Mi gente y mi barrio</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>ser, estar</i> (örtlich), <i>hay</i>, Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter, Kontraktion <i>del</i>, die Begleiter <i>mucho/-a, poco/-a, otro/-a</i> • Sprachmittlung: Spanisch - Deutsch <p>Zeitbedarf: 18-20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>¡Me gusta!</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>El día a día</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

<ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. das Verb „gustar“, Demonstrativpronomen, Relativpronomen, direktes Objekt bei Personen, también und tampoco und die Form „estar + gerundio“. <p>Zeitbedarf: 18-20 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Der Imperativ, der Begleiter „todo“, „ir a + infinitivo“, das Verb venir, saber / poder, indirekte Rede ohne Zeitverschiebung und reflexive Verben. <p>Zeitbedarf: 18-20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>En Madrid</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. den realen Bedingungssatz der Gegenwart, die direkten Objektpronomen, Ordnungszahlen bis 10, den Superlativ und Mengenangaben. • Hörverstehen: detailgenaues Hörverstehen • Hör-/Hör-Sehverstehen: selektive Informationsentnahme und Dekodierung einer Videosequenz <p>Zeitbedarf: <u>18-20 Std.</u></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI: (fakultativ)</u></p> <p>Thema: <i>¡Bienvenidos a Perú!</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren • Schreiben: einfache argumentative Texte verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>pretérito indefinido</i> (regelmäßig/unregelmäßig), <i>pretérito imperfecto</i>, <i>pretérito indefinido</i> und <i>pretérito imperfecto</i> im Kontrast, Konjunktionen <i>desde</i>, <i>desde hace</i> und <i>hace</i>. <p>Zeitbedarf: 18-22 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden</p>	

GK(n) Q1

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende**(Teil-) Kompetenzen:**

- **Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:** umfangreicheren und komplexeren medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- **Schreiben:** unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren
- **Text- und Medienkompetenz:** kurzer Spielfilm, Clips

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: verfügen über ein breites Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. funktionale Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen und die Verwendung des subjuntivo. Des Weiteren werden die Tempora pretérito imperfecto y pretérito indefinido kontrastiv behandelt.

Zeitbedarf: 20-30 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Las diversas caras del turismo en España*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende**(Teil-) Kompetenzen:**

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** eigene Standpunkte darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren
- **Sprechen:** zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren
- **Sprachmittlung:** unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen in der jeweiligen Zielsprache sinngemäß wiedergeben
- **Text- und Medienkompetenz:** Umgang mit diskontinuierlichen Texten u. medial vermittelten Texten (Clips)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein breites Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. imperfecto de subjuntivo; condicional compuesto

Zeitbedarf: 20-30 Std.

Unterrichtsvorhaben III

Thema: *Inhaltliche Weiterarbeit an den Unterrichtsvorhaben I und II, ggf. Vorentlastung anderer Unterrichtsvorhaben*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

(Teil-) Kompetenzen:

- Je nach Leistungsstand der Lerngruppe werden individuelle Schwerpunkte bei der Kompetenzförderung gesetzt.

Zeitbedarf: 20-25 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Vivir y convivir en una España multicultural*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

(Teil-) Kompetenzen:

- **Leseverstehen:** selbstständig komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen
- **Sprachmittlung:** bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer vertieften interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen
- **Text- und Medienkompetenz:** Auszüge aus einer narrativen Ganzschrift erschließen (z.B. Abdel)

Zeitbedarf: 20-25 Std.

Summe Q-Phase I: **ca. 110 Stunden**

GK(n) Q2

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende**(Teil-)Kompetenzen:**

- **Sprachmittlung:** mündlich wesentliche Informationen wiedergeben und auf eventuelle Nachfragen eingehen
- **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren
- **Text- und Medienkompetenz:** die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Redemittel zur Meinungsäußerung, Wiederholung des subjuntivo

Zeitbedarf: 20-25 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende**(Teil-)Kompetenzen:**

- **Leseverstehen:** inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage verstehen
- **Schreiben:** einen literarischen Text interpretieren
- **Text- und Medienkompetenz:** Auszüge aus einer authentischen Ganzschrift vor dem Hintergrund des kulturellen Kontextes und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale deuten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte

Zeitbedarf: 20-25 Std.

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: *La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende**(Teil-) Kompetenzen:**

- **Interkulturelle Kompetenz:** Huellas de la dictadura; Lebensentwürfe chilenischer Jugendlicher; aktuelle gesellschaftliche Diskussionen

Unterrichtsvorhaben VIII

Vorbereitung auf die Abiturprüfung

Wiederholung aller abiturrelevanter Unterrichtsinhalte

- **Leseverstehen:** Literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen.
- **Schreiben:** Analytisch interpretierendes Schreiben.
- **Sprachmittlung:** Texte sinngemäß und situationsangemessen schriftlich ins Spanische übertragen.
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:** Grammatik (imperfecto, indefinido, plusquamperfecto)

Text- und Medienkompetenz: Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen); Filmmaterial.

Zeitbedarf: 20-25 Std.

Summe Q-Phase II: **ca. 90 Stunden**

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

GK(n) EF *El día a día*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen, sich über das Schulleben austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schulleben, Brief / Email, sich verabreden, telefonieren • grammatische Strukturen: Reflexive Verben, unpersönliche Verben, <i>imperativo</i> 				

Sprachlernkompetenz	Einführungsphasen GK (n) 1. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: El día a día (vida escolar, hobbies) Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 		Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> Klausur <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen • Schreiben • Lesen 	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p> Mailaustausch mit den spanischen Austauschschülern als Vorbereitung des Austausches	

- Klausurformate (Schwerpunkte: Schreiben und Verfügbarkeit über sprachliche Mittel)

GK(n) (Q1) *Las diversas caras del turismo en España*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus als wichtiger Wirtschaftsbereich, • Konsequenzen des Massentourismus, nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternative, • stereotype Wahrnehmungen von Tourismusregionen Spaniens / der Spanier, kulturelle Facetten Spaniens. 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten • sich stereotyper Bilder von Spanien / von Spaniern bewusst werden und diese hinterfragen 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessenvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen) 		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • umfangreichen Sachtexten über Tourismus und kulturelle Aspekte Hauptaussagen, Details und the- 	Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> • über positive und negative Aspekte von Massentourismus diskutieren • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus bzw. zu Alternativen in Form eines Leserbriefes / Blogbeitrages vertreten 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz (s.o.) in informellen und formellen Kommunikationssituationen (Leserbrief, Forumsbeiträge, Debatte,...) wesentliche

<p>matische Aspekte entnehmen</p>	<p>präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen)</p>	<p>Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details auf Spanisch mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage ihrer vertieften interkulturellen Kompetenz zur Sprachenproblematik und ihrem Hintergrund Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen
<p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Tourismus; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung • Grammatische Strukturen: Formen und Anwendung des <i>futuro simple</i> und des <i>condicional</i> 		
<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p style="text-align: center;">Qualifikationsphase: GK Q1 / 2.Quartal Kompetenzstufe: B1 Thema: <i>Las diversas caras del turismo en España</i> Gesamtstundenkontingent: 20-25 Std.</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. „<i>enriquecimiento</i>“) 		<ul style="list-style-type: none"> • Eigenheiten der Regionalsprachen in den Urlaubsregionen hinsichtlich der Intonation und Aussprache

Text- und Medienkompetenz

- authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben
- sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen
- begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen

Lernerfolgsüberprüfung: Schreiben/Leseverstehen/Hör-/Hörsehverstehen (Aufgabenart 2)

GK (n) (Q2) Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen gezielt erweitern und festigen in Bezug auf Regionalismus und Facettenreichtum der katalanischen Gesellschaft: <ul style="list-style-type: none"> • <i>la situación social y lingüístico actual en Barcelona</i> • <i>el trasfondo histórico y político de la polémica sobre el turismo</i> • <i>opiniones personales y actitudes políticos acerca del turismo y bilingüismo</i> 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Barcelona und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden • sich katalanischen Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen oder den spanischen Vorstellungen abweichen, bewusst werden • Haltung der Bevölkerung von Barcelona zum Thema Tourismus 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Katalanen und der nicht-katalanischsprachigen Bevölkerung hineinversetzen • eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der Katalanen und Spanier differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen • Bedürfnisse von Einheimischen und Touristen reflektieren
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • dem Film „Una casa de locos“ die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen von 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig komplexen Sach- und Gebrauchstexten (Constitución, Estatut, Zeitungsartikel, comentarios, Tabellen,...) 	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> • in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen (Talkshow, debate, 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • in die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz (s.o.) in informellen und formellen Kommunikationssituationen (Leserbrief, Forumsbeiträge, debate,...) wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und

Teilausschnitten entnehmen

- im Film „Una casa de locos“ implizite Informationen erkennen und einordnen und mit textexternem Wissen kombinieren

Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte zur Tourismus in Barcelona entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

- explizite und implizite Informationen aus o.a. Texten erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

heißer Stuhl,...) flexibel interagieren

- eigene Standpunkte zur Sprachenproblematik differenziert darstellen und unter Rückgriff auf Orientierungswissen begründen,
- divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Sachverhalte zur historischen und aktuellen Entwicklung in Barcelona differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren
- Meinungen zur Sprachenproblema-

Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen

- ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten

wichtige Details auf Spanisch mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben

- auf der Grundlage ihrer vertieften interkulturellen Kompetenz zur Sprachenproblematik und ihrem Hintergrund Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen, selbiges gilt für da Thema „overtourism“ in Barcelona

tik klar, differenziert und begründet darlegen		
Verfügen über sprachliche Mittel		
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen differenzierten thematischen Wortschatz (<i>bilingüismo, represión política, derechos y deberes ciudadanos, costumbres catalanes, la metrópoli, turismo</i>) zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten zum Sprachenkonflikt und seiner Geschichte die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden • Grammatische Strukturen: ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, sichere Verwendung der Zeiten und Modi, irrealer Bedingungssätze, <i>imperfecto de subjuntivo, condicional compuesto</i> 		
Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase: GK Q2 / 1.Quartal Kompetenzstufe: B1 Thema: <i>Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</i> Gesamtstundenkontingent: 20-25 Std.	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für Sachtexte und Film selbstständig anwenden • ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung präzise und selbstkritisch bewerten und angemessen dokumentieren 		<ul style="list-style-type: none"> • über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • Leserbriefe, Kommentare, Zeitungsartikel etc. unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung differenziert deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden 		

- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen (Beeinflussung des Lesers, Standpunkte des Autors, Argumentationsstrukturen etc.)
- unter Berücksichtigung eines vertieften Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens (s.o.) Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und differenziert mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

Projektvorhaben:

Klausur

- Mündliche Prüfung (monologisches und dialogisches Sprechen)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
16. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
17. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.

18. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanelassen geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
19. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
20. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
21. Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
22. Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
23. Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
24. Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher sollten die Schülerinnen und Schüler auch über Angebote von nicht-schulischen Institutionen informiert werden, deren Inhalte einen Bezug zum Leben, zur Kultur, zur Geschichte oder zur Politik der spanischsprachigen Länder aufweisen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

1) Allgemein

Mündliche Prüfungen: Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:

- EF (1. Halbjahr / 2. Quartal)
- Q 2 (1. Halbjahr / 1. Quartal)

Facharbeit: Das Verfassen einer Facharbeit ist nur in Sonderfällen und nach Absprache möglich. Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung (Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)	60 %

Wörterbucheinsatz in Klausuren:

- Spanisch neueinsetzend: ab Q1 (zweisprachiges Wörterbuch)

Bewertung:

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben

60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	1 (+1 mdl. Prüfung)	90 Min.	1 mündliche Prüfung (2. Klausur)
2	2	90 Min.	Schreiben mit jeweils mind. einmal mit Abprüfen der Teilkompetenzen Mediation und Hör-/Hör-Sehverstehen

Angaben zur Q1/Q2 sind fakultativ hinsichtlich der Reihenfolge. Es müssen aber alle vier Aufgabenarten Berücksichtigung finden.

Q1 (n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	135	1. Schreiben/Leseverstehen/Mediation (Aufgabenart 3) 2. Schreiben/Leserverstehen/Hör-/Hörsehverstehen (Aufgabenart 1.1)
2	2	135	3. Schreiben/Hör-/Hörsehverstehen/Leseverstehen (Aufgabenart 1.2) 4. Schreiben/Leseverstehen/Hör-/Hörsehverstehen (Aufgabenart 2)

Q2 (n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	150	1. Mündliche Prüfung 2. Schreiben/Leserverstehen/Hör-/ Hörsehverstehen (Aufgabenart 1.1)
2	nur bei 3. Abiturfach	240	3. Schreiben/Hör-/Hörsehverstehen/ Sprachmittlung (Aufgabenart 1.2)

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit),
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht),
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten,

- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht,
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge),
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen (z.B. in Form von Vokabeltests) werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt und
- der Bearbeitung der Aufgaben zur individuellen Förderung, die über das Learning-Management-System der Schule bereitgestellt werden.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.

- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- **Intervalle - Wann:**
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- **Formen - Wie:**
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung in Form eines Erwartungshorizont

2.4 Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend

Encuentros : A_tope.com. Nueva Edición (Cornelsen) , Schuleigentum.

ggf. Encuentros : A_tope.com. Método de español - Arbeitsbuch (Cornelsen)

Q1 / Q2 neueinsetzend

Nuevo Punto de Vista (Cornelsen) und Textdossiers der Lehrkräfte

Für alle Kurse ab EF

Empfehlung: Grammatik Spanisch. Spanische Grammatik für Schule und Beruf. (Cornelsen)

Wörterbuch zweisprachig Spanisch. (PONS), Schuleigentum

Wörterbuch einsprachig Spanisch. (Diccionario Salamanca), Schuleigentum

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

DELE-AG

Den Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit geboten, in einer DELE-AG auf die DELE-Prüfung des Instituto Cervantes in Kooperation mit der Universidad de Salamanca vorbereitet zu werden. Dieses spanischsprachige Fremdsprachenzertifikat ist weltweit renommiert.

Europaschulcurriculum

Die Arbeitsschwerpunkte, welche die Bereiche Europakompetenz und Interkulturelles Lernen betreffen, sind gesondert im Europaschulcurriculum der Schule aufgeführt.

Medienkonzept

Ein Praxisbeispiel für den medial gestützten Spanischunterricht befindet sich im Medienkonzept des MCG. Die SchülerInnen entwickeln im Fach Spanisch in der Qualifikationsphase einen Podcast zu einem abiturrelevanten Thema.

Darüber hinaus wird in der Jahrgangsstufe EF der Präsenzunterricht um das Konzept des *Flipped Classrooms* erweitert, das eine häusliche Vorbereitung der SchülerInnen mit Hilfe von Lernvideos vorsieht und das ein individualisierteres Besprechen und tiefergehendes Einüben der Thematik im Unterricht erlaubt.

Schüleraustausch

Es findet regelmäßig ein Schüleraustausch mit einer spanischen Schule statt.

Sprachendorf

Nach Möglichkeit wird am Ende der Einführungsphase den Schülerinnen und Schülern die Vorbereitung von authentischen Kommunikationssituationen im Zielsprachenland ermöglicht, die durch die Teilnahme am Sprachendorf zertifiziert wird.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen					
Ressourcen					
personell	Fachlehrerinnen und Fachlehrer				
	Lerngruppen (SII)				

	Lerngruppengröße				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
Unterrichtsvorhaben EF GK (n)					
<i>¡Hola!</i>					
<i>Mi gente y mi barrio</i>					
<i>¡Me gusta!</i>					
<i>El día a día</i>					
<i>En Madrid</i>					
<i>¡Bienvenidos a Perú!</i>					
Unterrichtsvorhaben Q GK (n)					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					

fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				